Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 11

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1074448

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Beispiel: der Bericht Daenzer

Von Oskar Reck

Der Bundesrat hat sich lange dagegen gewehrt, den Bericht der Dreierkommission zur Untersuchung der Mirage-Beschaffung zu veröffentlichen. Die leidige Auseinandersetzung über die Affäre, meinte sein Sprecher im Parlament, könne mit einer Publikation nur neu entfacht werden, ohne daß ein sachlicher Gewinn resultiere. Aber man kann nicht, wie das geschah, materiell auf einen Bericht hinweisen und Andeutungen über seinen Inhalt machen, ohne ihn freizugeben. Der Bundesrat geriet unter den Druck der Räte und der Presse, worauf er kapitulierte.

Dieses Kapitel bundesrätlicher Informationspolitik kann keinem Leser des Kommissionsberichtes verständlich sein. Hätten Professor Daenzer und seine beiden Mitarbeiter eine dürftige Arbeit geleistet oder ihre Folgerungen mit Polemik durchsetzt, so wäre die Verschlossenheit der Landesregierung begreiflich gewesen. Aber es stand im vornherein weder das eine noch das andere zu erwarten – und hinterher bleibt sogar festzustellen, daß just dieser Bericht den Kern der ganzen Misere trifft.

Ein grundsätzlicher Fehler, so steht im Bericht Daenzer zu lesen, habe die ganze Affäre ausgelöst und genährt: «Dieser Fehler besteht in der Verkennung der Problematik, die die Beschaffung eines Hochleistungsflugzeuges darstellt. Das Problem wurde unter Vernachlässigung der industriellen Aspekte schon bei der Aufgabenstellung einseitig als militärische Angelegenheit betrachtet. Die zu wenig gründliche und breite Untersuchung und gedankliche Durchdringung der in einem Projekt dieses Ausmaßes wirksamen Einflußgrößen führte zu einer einseitigen und damit unvollständigen Meinungsbildung für Art und Möglichkeit der Verwirklichung bei den maßgebenden Stellen: dem Bundesrat, dem Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes und, auf nächster Stufe, dem Generalstabschef. Alle späteren Schwierigkeiten sind primär auf diese prinzipielle Fehlbeurteilung zurückzuführen und im wesentlichen durch sie bedingt.»

Wer die Entwicklung der Mirage-Affäre verfolgte, hat gewiß aus eigener Überlegung zu solcher Einsicht kommen können; aber es ist wichtig, sie von Fachkennern nicht nur bestätigt, sondern besonders herausgehoben und genau begründet zu finden. Den Grund der Misere zu erkennen, ist deshalb so bedeutungsvoll, weil große und schwer überblickbare Entwicklungsaufgaben sich ja auch auf anderen als dem militärischen Gebiete stellen. Die Lehren beziehen sich also auf ein weites Feld – und just aus diesem Grund bleibt unfaßbar, was den Bundesrat dazu bewegen konnte, den Bericht Daenzer für sich behalten zu wollen.

Sich auf der einen Seite über ein emsig genährtes Mißtrauen und zersetzende Kritik zu beschweren und auf der andern immer wieder in eine absonderliche Geheimniskrämerei zu verfallen, ist ein widerspruchsvolles Verhalten. Wir wollen gewiß keinen reißenden amtlichen Nachrichtenstrom und gewiß auch keine Landesväter, die sich zum Mikrophon und in den Bildschirm drängen; aber wir brauchen für eine sinnvolle politische Auseinandersetzung den Einblick in die wichtigen Dokumente. Wird er uns vorenthalten, so entsteht genau das Mißtrauen, das man so bitter beklagt.

Bücher für Ihre ausländischen Freunde

Im Sommer geht man auf Reisen. Oft besucht man Freunde. Da möchte man ein kleines, aber doch ansprechendes Präsent mitbringen. Oder Freunde kommen auf Besuch. Sie interessieren sich für unser Land. Man gibt ihnen gerne ein Andenken oder schon vorher etwas, das ihnen unsere Besonderheiten erklärt.

Compiled by B. BRADFIELD

THE MAKING OF SWITZERLAND

From Ice Age to Common Market
With 16 maps and 9 illustrations by Roland Uetz
Broschiert Fr. 5.90

Eine Übersicht zur Schweizergeschichte in ganz großen Zügen – bis zum Gemeinsamen Markt. Mit klaren, zweifarbigen Karten. Eine hervorragende originelle Darstellung in moderner Aufmachung.

A POCKET HISTORY OF SWITZERLAND

With Historical Outline and Guide
19.–22. Tausend. Broschiert Fr. 4.20

Eine handliche, kleine Schweizer Geschichte in englischer Sprache

---

Gesammelt von HELEN GUGGENBÜHL

SCHWEIZER KÜCHENSPEZIALITÄTEN

Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen
7.–11. Tausend. Fr. 5.90

THE SWISS COOKERY BOOK

Recipes from all cantons
Illustrated by Werner Wälchli
20.–24. Tausend. Kart. Fr. 5.90

HANS HUBER
Professor an der Universität Bern

WIE DIE SCHWEIZ REGIERT WIRD

Neue, stark überarbeitete Auflage,
64 Seiten. 17.–23. Tausend. Broschiert Fr. 4.50

Die Schrift zeigt, wie die schweizerische Demokratie arbeitet.

HOW SWITZERLAND IS GOVERNED

64 Seiten. Englischer Text. 23.–28. Tausend
Broschiert Fr. 4.50

und in spanischer Sprache unter dem Titel

COMO SE GOBIERNA SUIZA

64 Seiten. 4.–5. Tausend. Broschiert Fr. 4.50

Herausgegeben von
ADOLF GUGGENBÜHL

ZÜRCHER SCHATZKÄSTLEIN

Ausstattung und Illustration H. Steiner
4. Auflage. Fr. 6.80

36 vierfarbige, zweifarbige und einfarbige Kunstkärtchen in einem entzückenden Kästlein. Text in Deutsch, Französisch und Englisch.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH